

Skript

DREHBUCH UND STORYBOARD

Drehbuch

Das Drehbuch ist die wichtigste Grundlage für den Film. Aus dem Drehbuch entwickelt man das **Storyboard** und die **Shotlist**. Am Set ist es auch fix dabei. Ein Drehbuch benötigt Zeit: Für einen Spielfilm sogar mehrere Jahre. Jedes Drehbuch folgt einer einheitlichen Form: Als Schrifttyp sieht der amerikanische Standard **Courier 12-Punkt** bei einem **Zeilenabstand von 1,0** vor. Dadurch ist bei jedem Drehbuch die Filmlänge alleine von der Anzahl der Seiten abschätzbar: 1 Seite entspricht ca 1 Minute. Ein Drehbuch schreibt den Film außerdem nicht fest. Während dem Dreh und beim Schnitt kann, darf und wird sich noch einiges ändern!

Das Drehbuch ist nicht einfach nur der Plot. Es soll **spannend geschrieben** sein und Bilder im Kopf erzeugen. Es dürfen aber auch **Geräusche** vorkommen und **Schnitte** markiert werden, wenn sie wichtig für die Story sind.

Wichtig für die weitere Planung, das Storyboard und die Shotlist ist die **Nummerierung der Szenen**: Jede neue Szene (das ist meist ein **Ortswechsel** oder **Zeitprung**) wird mit einer **fortlaufenden Nummer** gekennzeichnet.

3	Ext.	Kleine Hütte	Abend
Szenenr. fortlaufend	Int. Oder Ext. für drinnen oder draußen	Ortsbeschreibung	Tageszeit (Morgen, Mittag, Nacht, etc...)

Alle weiteren Formatierungen und Besonderheiten sind gut am Beispiel auf der nächsten Seite ersichtlich.

Die Handlung wird als Fließtext geschrieben, wobei wichtige Figuren und Gegenstände in GROSSBUCHSTABEN stehen, um sie schneller zu finden.

The SOLDIER, 27, tall, strong, stubbly face, sweating in his uniform, stands a few feet behind her.

Bei Dialogen steht zentriert der Name der sprechenden Figur in Großbuchstaben, was sie sagt darunter. In Klammern neben dem Namen können Anmerkungen stehen (zB „wie“ gesprochen wird - **ängstlich, leise, schreit**,... oder „O.S.“ für „off screen“, wenn die sprechende Figur nicht im Bild sein soll.

MAN'S VOICE (O.S.)
It's time to go.

Es gibt noch weitere Besonderheiten, wie das „**CUT TO**“ oder „**FADE TO BLACK**“. Im Drehbuch steht sowas aber nur, wenn es sich um einen geplanten Schnitt handelt, der aus dramaturgischen Gründen bereits jetzt so feststeht.

Es gibt einige Programme, die helfen, die Formatierung zu behalten und zu Organisieren. Eines davon ist das Programm „Celtx“. Dieses gibt es in einer älteren Version als Software und in der aktuellen version als Could-App:

Aktuelle Version (registrierung erforderlich): <https://www.celtx.com/>

Alte Version (Software): https://www.chip.de/downloads/Celtx_24383242.html

401 OVER BLACK**401**

The sound of liquid, intermittently spattering against metal. Rhythmic. FADE IN TO:

402 EXT. COUNTRYSIDE - DAY**402**

Two wrinkled, aged hands work the udder of a COW. Milk spurts down into an old METAL PAIL.

MAN'S VOICE (O.S.)

It's time to go.

REVEAL: an OLD WOMAN, stocky, babushka, sitting on a small wooden stool. She continues to milk the cow.

Her cloudy eyes gaze straight ahead at her task. The job she has done a thousand times.

The SOLDIER, 27, tall, strong, stubbly face, sweating in his uniform, stands a few feet behind her.

They're in a weed-filled front yard. A dilapidated wooden fence, paint faded and peeling, slumps and weaves around the small property.

In the near background, a tiny home. Logs and concrete. A rippled tin roof. At least as old as its owner.

The soldier wipes his brow. Then waves a cloud of gnats away. Frustrated.

THE OLD WOMAN - hears the SNAP of a button as the soldier unholsters his weapon. But she doesn't move. Keeps milking.

The soldier draws his Makarov. Chambers a round.

cha-chik

SOLDIER

This is your last warning.

She keeps milking. The soldier purses his lips. Sweat rolling down from his forehead. Then he takes aim.

CLOSE ON THE OLD WOMAN - tired eyes. Ready. Her hands keep milking. Like they always have. All these years. All this--

GUNSHOT

She blinks.

THE COW - topples to the ground with a heavy thud. Milk still leaking from its udder.

The old woman just stares at it. White rivulets dribbling out into the soil. Then they stop.

SOLDIER (O.S.)

It's time to go.

CUT TO TITLES

Storyboard

Das Storyboard wird meist von der Regie selbst oder gemeinsam mit der Regie und/oder Kameramann entwickelt. Beim Storyboard geht es darum, das Blocking zu definieren: Es zeigt die **einzelnen Einstellungen** als aufeinanderfolgende Bilder, ähnlich wie bei einem Comic. Im Unterschied zum Comic ist sie aber als Visualisierung des Drehbuchs und nicht als fertige Geschichte zu verstehen, darum muss es auch nur das Nötigste enthalten. Im Gegensatz zum Drehbuch ist es nicht genormt und kann unterschiedlich gestaltet werden.

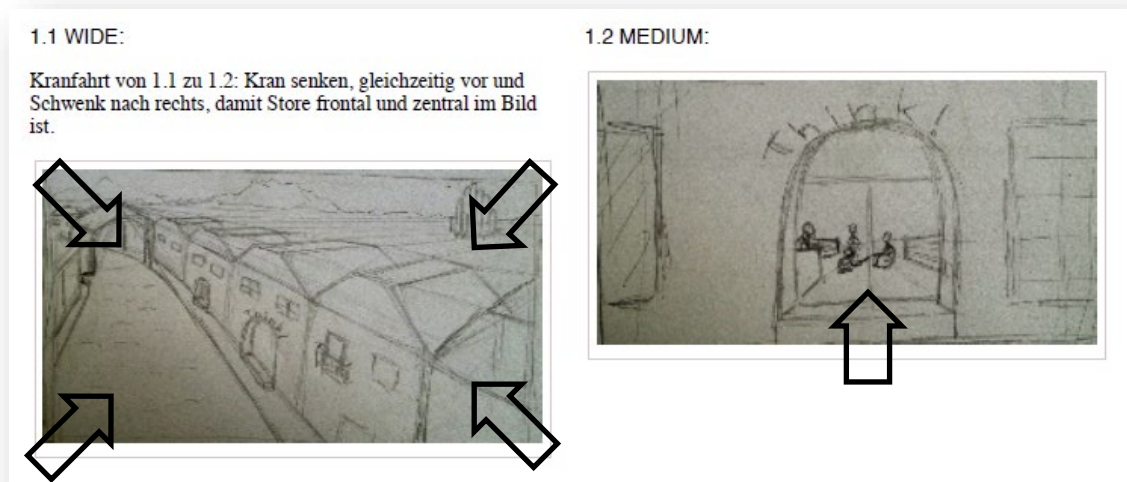
Im Gegensatz zum Storyboard werden die Szenen zusätzlich in **Einstellungen** aufgegliedert. So kann die Szene 1 eine Einstellung 1, Einstellung 2, Einstellung 3, usw. haben. Später werden wir das auch für die Shotlist benötigen!

Ausschnitt aus Drehbuch

1 EXT.EINKAUFSSSTRASSE IN OZ.TAG

In einer kleinen Einkaufsstraße im Lande Oz herrscht idyllische Ruhe. Kleine Vögel, Schmetterlinge und andere märchenhafte Geschöpfe genießen im Flug die Strahlen der tief stehenden Sonne, durch die Glastür eines besonders einladenden Schuhladens erkennt man die Personen im Innern: der Tin Man lehnt am Verkaufstresen und blickt mit

Übersetzung ins Storyboard



Neben oder unter den Bildern steht meist die **Szenen-Nummer**, die **Einstellungs-Nr.**, die aktuelle **Handlung** und ggf. besondere **Bewegungen der Kamera**. Weitere Bewegung oder Ereignisse werden **mit Pfeilen bzw. weitem Symbolen** aufgezeigt.

Ein Storyboard kann beispielsweise mithilfe des Programms „Storyboarder“ erstellt werden:

<https://wonderunit.com/storyboarder>

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung

SzenenN°: Einst.N°:

Inhalt

Einstellung